LABBEASY

Schattentheater - Hase und Igel

Einleitung ..... Seite 3 - 4
Übersicht der Figuren ..... Seite 5
So wird's gemacht ..... Seite 6
Tipps ..... Seite 7
Schattenfiguren ..... Seite 8 - 9
Theater-Skript - Das Original ..... Seite 10 - 11
Theater-Skript - Mit Instrumente ..... Seite 12 - 13
Theater-Skript - Kurz und knapp ..... Seite 14 - 15

VORSCHAU

DRUCKEINSTELLUNGEN

Bitte beim Drucken beachten, dass die Einstellungen „Tatsächliche Größe" bzw. „Seitenanpassung: keine" sowie „Hoch-/Querformat automatisch" ausgewählt sind.

PAPIER & TONER SPAREN

Nur die benötigten Seiten ausdrucken.

COPYRIGHT & LIZENZ

Dieses Material ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei Labbé. © Labbé Verlag
Diese PDF-Datei darf nur vom ursprünglichen Käufer verwendet werden und ist nur für den persönlichen Gebrauch und für den eigenen Unterricht bestimmt. Die Weitergabe der PDF-Datei im Kollegium oder an Eltern und Schüler ist nicht erlaubt. Auch das Zurverfügungstellen im Internet oder das Ablegen auf dem Schulserver sind nicht gestattet. Es ist untersagt, die PDF-Datei, Ausdrucke der PDF-Datei sowie daraus entstandene Objekte gewerblich zu nutzen.
LABBÉ GmbH, Walter-Gropius-Str. 16, 50126 Bergheim, Deutschland, Telefon 02271 4949-0, E-Mail: labbe@labbe.de

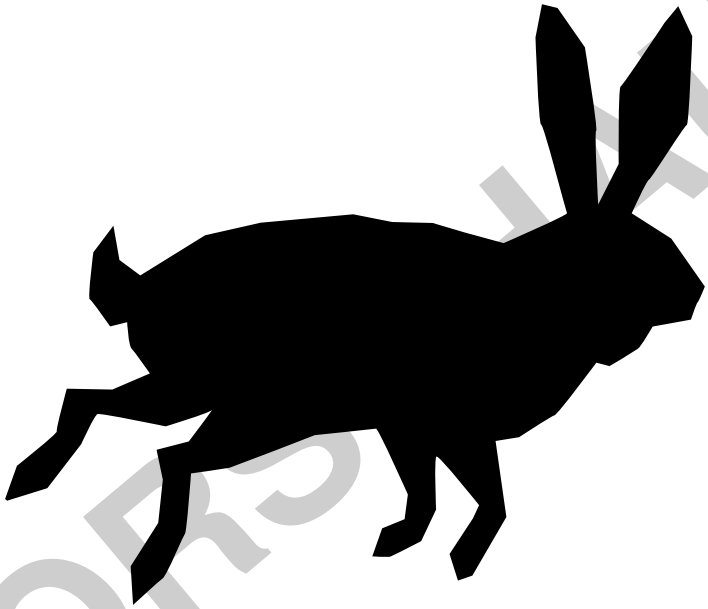
netzwerk lernen

zur Vollversion

EINLEITUNG

Schattentheater - Hase und Igel

Märchen sind frei erfundene Geschichten, die weder zeitlich noch örtlich festgelegt sind. Früher wurden sie von einer Generation zur nächsten mündlich überliefert. Sie erzählen von wundersamen Begebenheiten: Von sprechenden Tieren, von Hexen und Zauberer, von Riesen und Zwergen, von Geistern und Fabeltieren. Märchen können viel über die gesellschaftlichen Bedingungen wie z. B. Herrschaft und Knechtschaft, Armut und Hunger zur Zeit ihrer Entstehung sagen.



VORSCHAU

Märchen lassen sich sehr effektvoll als Schattentheater nachspielen. In einem abgedunkelten Raum entsteht eine geheimnisvolle Atmosphäre. Die Zweidimensionalität der Schattenfiguren und der sparsame Einsatz einer Tischbühne regen Vorstellungskraft und Fantasie an. Beim Schattentheater müssen die Kinder selbst aktiv werden.

Kooperation, Teamfähigkeit und Kompromissbereitschaft sind gefordert. Man braucht viel Geduld und Ausdauer, um eine Aufführung vom Anfang bis zum Ende durchzuführen.

Nicht alle Kinder kennen die Originalmärchen. Deshalb wurden die Theaterskripte dieser Reihe in folgenden drei Versionen erstellt, sodass man selber entscheiden kann, welche Version sich für die Kinder am besten eignet.

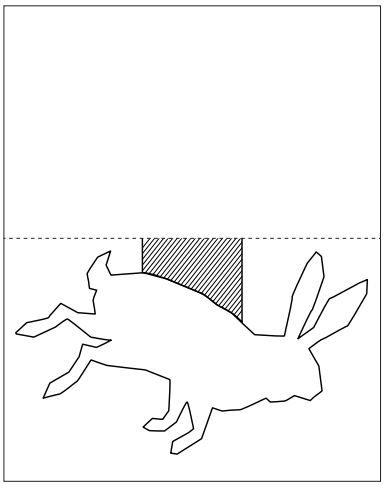
netzwerk lernen

zur Vollversion

SO WIRD'S GEMACHT

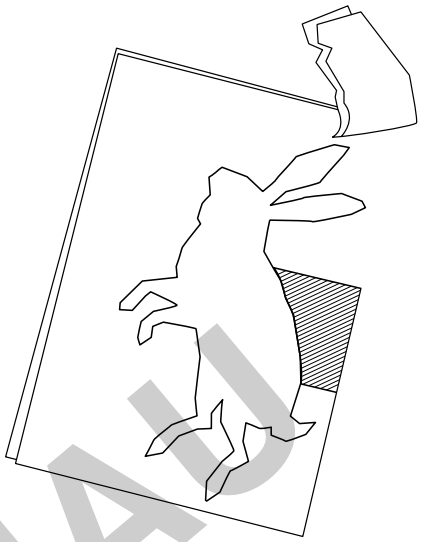
Schattentheater - Hase und Igel

1



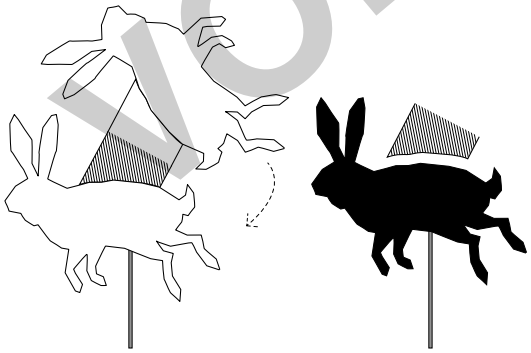
Drucke die Figuren-Vorlagen auf schwarzem Tonpapier (130 g oder 170 g/qm). Die tiefschwarzen Linien sind auf dem schwarzen Tonpapier gut zu sehen. Man kann die Figuren-Vorlagen auch auf weißes Papier drucken und die Silhouetten mit Wasserfarben oder Filzstifte schwarz ausmalen.

2



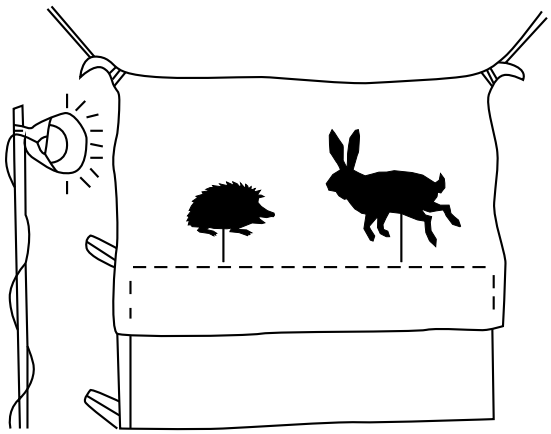
Falte die Seite an der mittigen Faltlinie und schneide die Figur durch beide Papierlagen. Die graue Hilfsfläche unbedingt stehen lassen, sie wird später abgeschnitten.

3



Bestreiche die linke Figur vollflächig mit Klebstoff, drücke den Haltestab mittig auf und klappe die rechte Figur auf die linke. Drücke fest an und lass die Figur trocknen. Jetzt kannst du die graue Hilfsfläche abschneiden.

4

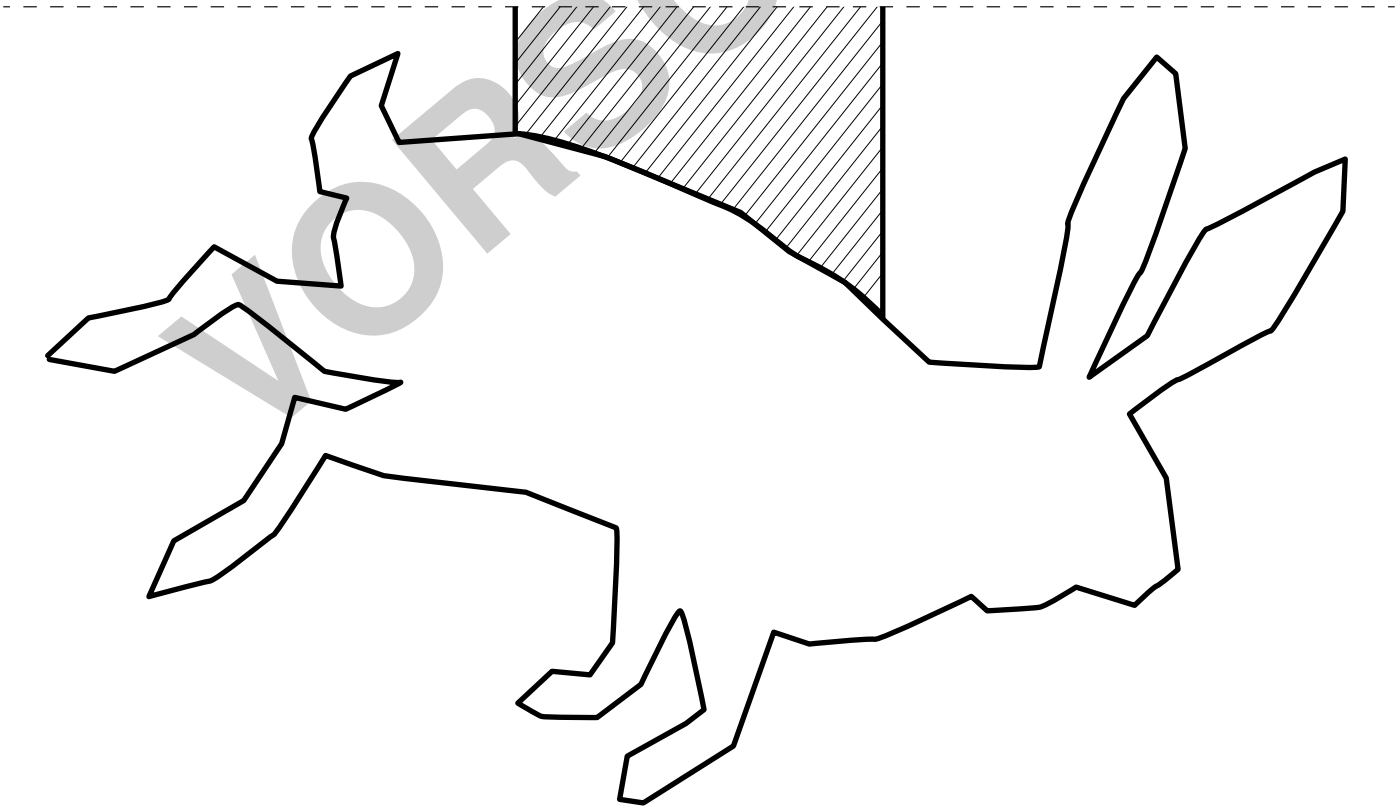


Ein weißes Laken ist die Bühne. Die Figuren spielen dahinter. Eine starke Lampe wirft von hinten den Schatten auf das Laken und los geht's... WOW!

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion



VORSCHAU

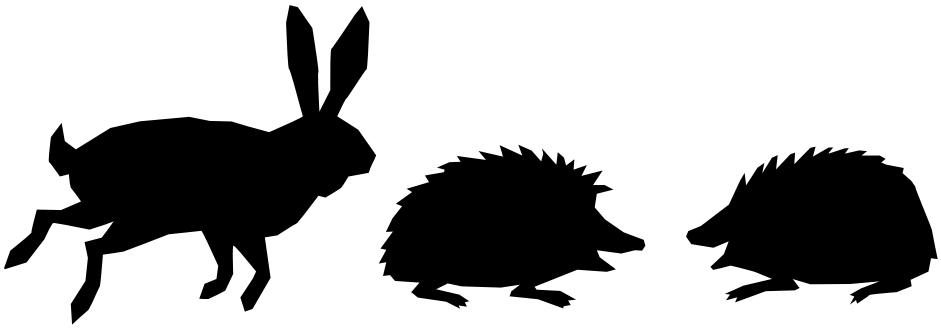
netzwerk lernen

zur Vollversion

HASE UND IGEL

Theater-Skrip: Das Original

Erzähler:in, Hase, Igel, Igelfrau



Erzähler:in:	Hase und Igel. (Pause) Es war einmal an einem Sonntagmorgen, dass der Igel im Feld spazieren ging, um nach seinen Steckrüben zu sehen. Er war noch nicht weit gegangen, als ihm der Hase begegnete.
Hase:	Wie kommt es, dass du schon so früh am Morgen im Feld herumläufst?
Igel:	Ich gehe spazieren.
Hase: (lacht)	Spazieren? Mit deinen krummen Beinen? Hahaha!
Erzähler:in:	Der Igel konnte vieles ertragen, aber nicht, dass Leute sich über seine Beine lustig machten, die eben von Natur aus krumm waren. Wütend sagte er:
Igel:	Glaubst du, dass du mit deinen Beinen mehr ausrichten kannst?
Hase: (eingebildet)	Das denke ich!
Igel:	Das käme auf einen Versuch an. Lass uns um die Wette laufen.
Hase:	Das ist zum Lachen! Du mit deinen krummen Beinen gegen mich. Aber bitte, wenn du willst! Um was wetten wir?
Igel:	Um eine Goldmünze und eine Flasche Branntwein.
Hase:	Angenommen. Es kann gleich losgehen.
Igel:	So groß ist die Eile nicht. Ich will erst noch nach Hause gehen und etwas frühstücken. In einer halben Stunde bin ich wieder hier.
Erzähler:in:	Der Igel ging nach Hause und sagte zu seiner Frau:
Igel:	Zieh dich schnell an und komm mit mir auf's Feld.
Igelfrau:	Was ist denn los?
Igel:	Ich habe mit dem Hasen um eine Goldmünze und eine Flasche Branntwein gewettet. Wir laufen um die Wette.
Igelfrau:	Ja, bist du denn nicht ganz gescheit? Wie kannst du denn mit einem Hasen um die Wette laufen?
Igel:	Ich habe da schon so eine Idee. Zieh dich an und komm.
Erzähler:in:	Die Igelfrau tat, was ihr Mann gesagt hatte. Auf dem Weg zum Feld erklärte der Igel:
Igel:	Dort auf dem langen Acker wollen wir unseren Wettlauf machen. Der Hase läuft in der einen Furche des Feldes, ich in einer anderen. Wir fangen oben an zu laufen. Du musst nichts weiter tun, als unten in meiner Furche auf den Hasen zu warten. Wenn er auf deiner Seite ankommt, rufst du: Ich bin schon hier. Das ist alles.

VORSCHAU

netzwerk lernen

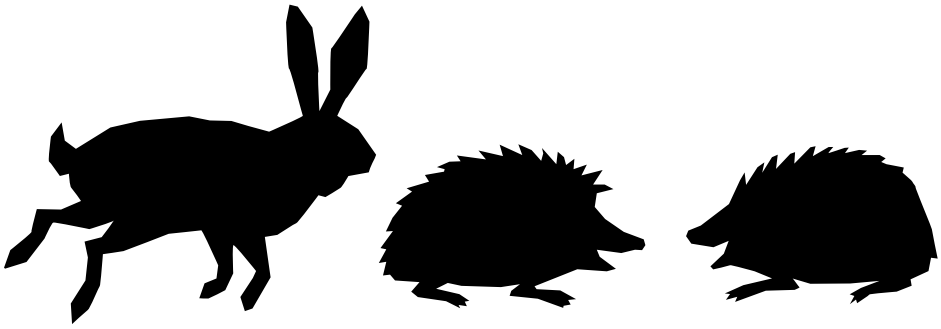
zur Vollversion

HASE UND IGEL

Theater-Skrip: mit Instrumenten

Alle kursiv gedruckten Wörter werden mit einem Instrument unterstützt.

Erzähler:in 1 – 2, Hase, Igel, Igelfrau



Erzähler:in 1:	Hase und Igel. (Pause) Es war einmal an einem ***Sonntagmorgen***, dass der Igel im Feld spazieren ging, um nach seinen Steckrüben zu sehen. Er war noch nicht weit gegangen, als ihm der Hase begegnete.
Hase:	Wie kommt es, dass du schon so früh am Morgen im Feld herumläufst?
Igel:	Ich gehe spazieren.
Hase: (lacht)	Spazieren? Mit deinen krummen Beinen? Hahaha!
Erzähler:in 1:	Der Igel konnte vieles ertragen, aber nicht, dass Leute sich über seine Beine lustig machten, die eben von Natur aus krumm waren. Wütend sagte er:
Igel:	Glaubst du, dass du mit deinen Beinen mehr ausrichten kannst?
Hase: (eingebildet)	Das denke ich!
Igel:	Das käme auf einen Versuch an. Lass uns um die ***Wette*** laufen.
Hase:	Das ist zum Lachen! Du mit deinen krummen Beinen gegen mich. Aber bitte, wenn du willst! Um was ***wetten*** wir?
Igel:	Um eine Goldmünze und eine Flasche Branntwein.
Hase:	Angenommen. Es kann gleich losgehen.
Igel:	So groß ist die Eile nicht. Ich will erst noch nach Hause gehen und etwas frühstücken. In einer halben Stunde bin ich wieder hier.
Erzähler:in 1:	Der Igel ging nach Hause und sagte zu seiner Frau:
Igel:	Zieh dich schnell an und komm mit mir auf's Feld.
Igelfrau:	Was ist denn los?
Igel:	Ich habe mit dem Hasen um eine Goldmünze und eine Flasche Branntwein ***gewettet***. Wir laufen um die ***Wette***.
Igelfrau:	Ja bist du denn nicht ganz gescheit? Wie kannst du denn mit einem Hasen um die ***Wette*** laufen?
Igel:	Ich habe da schon so eine Idee. Zieh dich an und komm.
Erzähler:in 1:	Die Igelfrau tat, was ihr Mann gesagt hatte. Auf dem Weg zum Feld erklärte der Igel:

VORSCHAU

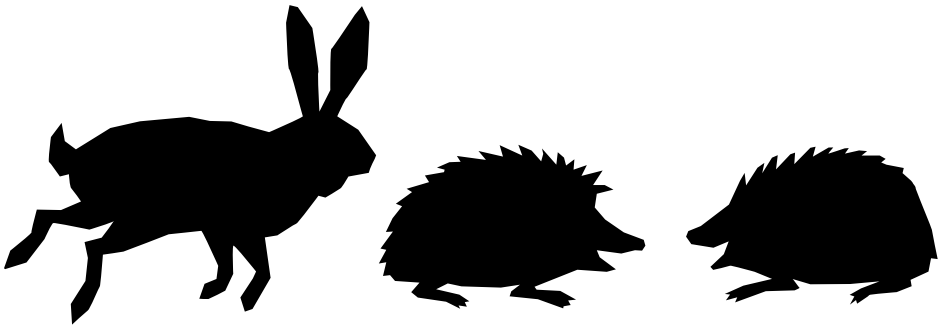
netzwerk lernen

zur Vollversion

HASE UND IGEL

Theater-Skrip: Kurz und knapp

Erzähler:in, Hase, Igel, Igelfrau



Erzähler:in:	Hase und Igel. (Pause) Es war einmal an einem Sonntagmorgen, dass der Igel im Feld spazieren ging. Da traf er den Hasen.
Hase:	Was machst du so früh am Morgen auf dem Feld?
Igel:	Ich gehe spazieren.
Hase: (lacht)	Spazieren? Mit deinen krummen Beinen? Hahaha!
Erzähler:in:	Der Igel wurde wütend, weil der Hase über seine krummen Beine lachte.
Igel:	Lass uns um die Wette laufen. Dann sehen wir, was meine krummen Beine alles können.
Hase:	Das ist zum Lachen! Aber bitte, wenn du willst! Um was wetten wir?
Igel:	Um eine Goldmünze und eine Flasche Branntwein. Lass mich noch rasch frühstücken. In einer halben Stunde bin ich wieder hier.
Erzähler:in:	Der Igel ging nach Hause und sagte zu seiner Frau:
Igel:	Zieh dich schnell an und komm mit mir auf's Feld. Ich habe mit dem Hasen um eine Goldmünze und eine Flasche Branntwein gewettet. Wir laufen um die Wette.
Igelfrau:	Wie kannst du denn mit einem Hasen um die Wette laufen?
Igel:	Ich habe da schon so eine Idee. Zieh dich an und komm.
Erzähler:in:	Die Igelfrau tat, was ihr Mann gesagt hatte.
Igel:	Auf diesem Acker wollen wir laufen. Der Hase läuft in der einen Furche, ich in einer anderen. Du musst nichts weiter tun, als unten in meiner Furche auf den Hasen zu warten und zu rufen: Ich bin schon hier, wenn er kommt.
Erzähler:in:	Die Igelfrau versteckte sich am unteren Feldrand in der Furche. Der Igel ging zum Hasen.
Hase:	Kann es endlich losgehen?
Igel:	Jawohl.
Hase:	Eins, zwei, drei.
Erzähler:in:	Der Hase rannte los. Der Igel aber lief nur ungefähr drei Schritte.
Igel:	Und jetzt muss ich hier nur sitzen bleiben.
Erzähler:in:	Als der Hase unten am Acker ankam, rief die Igelfrau ihm entgegen:

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion